



Standard requirements for the submission of programmes of eradication and monitoring of TSE

Member States seeking a financial contribution from the Community for national programmes for the control and monitoring of transmissible spongiform encephalopathies (TSEs), shall submit applications containing at least the information set out in this form.

The central data base keeps all submissions. However only the information in the last submission is shown when viewing and used when processing the data.

If encountering difficulties, please contact SANCO-VET-PROG@ec.europa.eu, describe the issue and mention the version of this document: 2014 PROD 1.32

Instructions to complete the form:

Your current version of Acrobat is: 10.104

- 1) Be informed that you need to have at least the Adobe Reader version 8.1.3 or higher to fill and submit this form.
- 2) To verify your data entry while filling your form, you can use the "verify form" button at the top of each page.
- 3) When you have finished filling the form, verify that your internet connection is active and then click on the submit notification button below. If the form is properly filled, the notification will be submitted to the server and a Submission number will appear in the corresponding field.
- 4) **IMPORTANT: Once you have received the Submission number, save the form on your computer.**
- 5) If the form is not properly filled, an alert box will appear indicating the number of incorrect fields. Please check your form again and try to re-submit it according to steps 3), 4) and 5). Should you still have any difficulties, please contact SANCO-BO@ec.europa.eu.
- 6) For simplification purposes you are invited to submit multi annual programmes
- 7) As mentioned during the Plenary Task Force of 28/2/2014, you are invited to submit your programmes in English.

IMPORTANT: AFTER SUBMITTING THE FORM DO NOT FORGET TO SAVE IT ON YOUR COMPUTER FOR YOUR RECORDS!

Submission date

Tuesday, August 26, 2014 14:40:05

Submission number

1409056807383-3609

Standard requirements for the submission of programmes of eradication and monitoring of TSE

1. Identification of the programme

Member state: OESTERREICH

Disease: Transmissible spongiform encephalopathies (TSEs)

This program is multi annual: no

Request of Union co-financing
from beginning of:

2015

Standard requirements for the submission of programmes of eradication and monitoring of TSE

1.1 Contact

Name : Dr. Renate Krassnig

Phone : 00431711004358

Fax. : 0043171344042036

Email : rena.te.krassnig@bmg.gv.at

2. Description of the programme

(max. 32000 chars) :

TSE (BSE und Scrapie): Das Programm für 2015 wird gemäß Artikel 27 der Entscheidung des Rates 2009/470/EG vom 25. Mai 2009 eingereicht und gemäß den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates idgF durchgeführt.

BSE: Österreich darf ein "überarbeitetes Überwachungsprogramm" durchführen (Durchführungsbeschluss der Kommission Nr. 2009/719/EG, zuletzt geändert durch Nr. 2013/76/EU vom 4. Februar 2013).

a) Die voraussichtlich zu untersuchende Rinderzahl wird 20.000 Stück betragen. Davon werden 500 mehr als 30 Monate alte und in Österreich gesund geschlachtete Rinder, die in jenen EU-Ländern geboren sind, die kein überarbeitetes Überwachungsprogramm durchführen dürfen, veranschlagt. Weiters insgesamt 18.500 Notschlachtungen und Schlachtungen aus besonderem Anlass (mehr als 24 Monate alt) sowie verendete/getötete Rinder (verendete/getötete ca. 15.500; 48 Monate bzw. 24 Monate; Letztere sind allfällige Rinder, geboren in Ländern, die kein überarbeitetes Überwachungsprogramm durchführen dürfen; s. Tab. 4.6.1. - nur eine Altersangabe möglich) und klinische Verdachtsfälle. Freiwillige Untersuchungen (Rinder über 20 Monate bis zur allfälligen Untersuchungspflicht) sind möglich: 1.000 Stück (darunter Exportuntersuchungen).

b) Der jährlich zu erreichende Punktwert (EU-Rechtsgrundlage: Anhang III in enger Verbindung mit Anhang II der VO (EG) Nr. 999/2001 sowie der Entscheidung der Kommission Nr. 2009/719/EG, basierend auf Artikel 6 der VO (EG) Nr. 999/2001), ist zu berücksichtigen. Daher ist vorgesehen, dass im Bedarfsfall vom Bundesministerium für Gesundheit die Untersuchung einer "risikobasierten Stichprobe" von gesund geschlachteten und in Österreich geborenen Rindern angeordnet werden kann. Für diesen Fall werden zusätzlich 20.000 gesund geschlachtete Rinder veranschlagt. Damit würde sich, bei allfälliger Anordnung dieser zusätzlichen Stichprobenuntersuchung, die Anzahl auf insgesamt 40.000 untersuchte Rinder erhöhen.

Die Untersuchungen werden in der Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES GmbH), im Institut für veterinärmedizinische Untersuchungen Mödling durchgeführt. Das NRL ist ebenfalls in

Standard requirements for the submission of programmes of eradication and monitoring of TSE

Mödling lokalisiert ist. Die Probenentnahme erfolgt bei geschlachteten Tieren durch amtlich beauftragte Fleischuntersuchungstierärztinnen und -tierärzte, bei verendeten/getöteten Tieren durch die Amtstierärztin, bzw. den Amtstierarzt oder einer amtlich beauftragten Tierärztin, bzw. einen amtlich beauftragten Tierarzt. Bis zum Vorliegen des Untersuchungsergebnisses bleiben alle Teile eines Tieres, einschließlich der Haut unter amtlicher Verwahrung. Das SRM, sowie Tiere, die verendet sind oder getötete Tiere werden gemäß den einschlägigen Bestimmungen unschädlich beseitigt. Proben sind gemäß der VO (EG) Nr. 999/2001 und entsprechend den Methoden/Protokollen in der jeweils aktuellen Ausgabe des OIE Manual, zu untersuchen. Schnelltests werden durchgeführt. Die Pathohistologie, die Immunhistochemie und Westernblot wird vom NRL durchgeführt. Ein BSE-Fall und fünf zu keulende Rinder (3 adulte Rinder und 2 Kälber) sind für 2015 vorsichtshalber inkludiert. Die derzeit aktuellen Durchführungsbestimmungen sind in der Rindergesundheits-Überwachungsverordnung, BGBl. II Nr. 334/2013 sowie in der Kundmachung GZ BMG-74600/0007-II/B/10/2014, veröffentlicht in den AVN SN 12a/2013 vom 24. Jänner 2014, festgelegt.

Scrapie: Für die Durchführung des Programms ist, abgesehen von der Basisverordnung der EU auch die nationale Scrapie-Verordnung maßgeblich. Das nationale Programm dient zur Aufrechterhaltung des beantragten Status "vernachlässigbares Risiko für die klassische Scrapie" (Anhang VIII der VO (EG) Nr. 999/2001, Statusänderung noch nicht veröffentlicht). Unter anderem soll durch eine jährliche Stichprobe mit einer Aussagesicherheit von 95% nachgewiesen werden, dass weniger als 0.1% der Schafe und Ziegen mit Scrapie infiziert sind. Insgesamt werden 3.022 Schafe und Ziegen (2.367 verendete/getötete Schafe und 511 verendete/getötete Ziegen und 118 geschlachtete Schafe sowie 26 geschlachtete Ziegen) über 18 Monate alt, untersucht. Gemäß Anhang III der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 sind jedenfalls als "Mindeststichprobenumfang" 1.500 verendete/getötete Schafe und 500 verendete/getötete Ziegen, zu untersuchen.

Die Untersuchungen werden in der AGES IVET Mödling durchgeführt. Bis zum Vorliegen des Untersuchungsergebnisses bleiben alle Teile eines Tieres, einschließlich der Haut unter amtlicher Verwahrung. Lediglich das SRM sowie Tiere, die verendet sind oder aus diagnostischen Gründen getötete Tiere, werden gemäß den geltenden Bestimmungen unschädlich beseitigt. Die derzeit aktuellen Durchführungsbestimmungen sind in der Kundmachung GZ BMG-74600/0007-II/B/10/2014, veröffentlicht in den AVN SN 12a/2013 vom 24. Jänner 2014, enthalten. Die Proben sind gemäß der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 und entsprechend den Methoden und Protokollen in der jeweils aktuellen Ausgabe des OIE Manual zu untersuchen.

Vorsichtshalber werden im gegenständlichen Antrag auch TSE- Fälle veranschlagt, obwohl diese selbstverständlich "nicht als Ziel" angesehen werden. Je nach Fall und Anzahl der Tiere in den allenfalls betroffenen kleinen bzw. großen Beständen wird über die weitere Vorgangsweise entschieden und die zur Bekämpfung beste Option gemäß der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 gewählt. Diese veranschlagten Daten sind in den entsprechenden Zeilen der vorgegebenen Tabellen eingetragen.

3. *Description of the epidemiological situation of the disease*

(max. 32000 chars):

BSE: Die Untersuchungen auf BSE reichen bereits bis in das Jahr 1991 zurück. Seither wurden bereits mehr als 2,3 Millionen Rinder in Österreich untersucht. Insgesamt gab es bislang acht BSE-Fälle. Der erste BSE-Fall wurde im Dezember 2001 (Niederösterreich) verzeichnet. Zwei Fälle gab es im Jahr 2005 bei älteren Rindern (Vorarlberg und Salzburg), zwei Fälle im Jahr 2006 (Tirol und Oberösterreich), einen Fall im Jänner 2007 (Kärnten) und zwei Fälle im Jänner und September 2010 (Oberösterreich, Niederösterreich, beides alte Rinder: 13 und 15 Jahre). Epidemiologische Erhebungen und

Standard requirements for the submission of programmes of eradication and monitoring of TSE

Ausmerzungen wurden durchgeführt. Bei den letzten drei Fällen handelte es sich um bestätigte "atypische" Fälle: Fall Nummer sechs (Jänner 2007, Kärnten, L-type), Fall Nummer sieben (Jänner 2010, Oberösterreich, L-type) and Fall Nummer acht (September 2010, Niederösterreich, H-type). Scrapie: Bereits im Mai 1991 wurden alle Gehirne von Schafen und Ziegen mit Vorbericht "zentralnervale Störungen" auch auf Scrapie untersucht. Die Fleischuntersuchungsorgane wurden bereits damals angewiesen, im Rahmen der Schlachttieruntersuchung auf Störungen des Allgemeinbefindens von Tieren zu achten und bei Verdacht entsprechende Untersuchungen einzuleiten. Seit 1991 wurden mehr als 80.000 Schafe und Ziegen auf Scrapie untersucht. Der erste und bisher einzige klassische Scrapie-Fall, ein importierter, wurde bei einem Schaf im Jänner 2000 festgestellt und amtlich bestätigt. In drei Kontaktbetrieben wurden insgesamt drei Tiere histologisch positiv befundet. Insgesamt gab es neun Fälle von "atypischer" Scrapie (vier 2011, drei 2012 und zwei 2013), alle bei Schafen. Diese Fälle wurden im EU-RL bestätigt.

4. Measures included in the programme

4.1 Designation of the central authority in charge of supervising and coordinating the departments responsible for implementing the programme

(max. 32000 chars):

TSE (BSE und Scrapie): Bundesministerium für Gesundheit, zuständige Abteilung: II/B/10. Die Vollziehung wird im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung an die Landeshauptmänner delegiert.

4.2 Description and delimitation of the geographical and administrative areas in which the programme is to be applied

(max. 32000 chars):

TSE (BSE und Scrapie): Das Programm umfasst alle neun Bundesländer (Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg und Wien).

4.3 System in place for the registration of holdings

(max. 32000 chars):

Rinder: In einer zentralen Datenbank sind alle Daten des Tierpasses, Tierverbringungen, Tiergeburten und Todesfälle (Schlachtungen und Verendungen) sowie veterinärrelevante Daten, soweit diese zur

Standard requirements for the submission of programmes of eradication and monitoring of TSE

Wahrnehmung der gesetzlichen Aufgaben der Veterinärverwaltung im Rahmen der Tierseuchenbekämpfung und zum Schutz der menschlichen Gesundheit notwendig sind, erfasst. Die Datenbank ist gemäß der Entscheidung der Kommission 1999/571/EG vom 28. Juli 1999 zur Anerkennung der vollen Betriebsfähigkeit der österreichischen Datenbank für Rinder als uneingeschränkt betriebsbereite Datenbank anerkannt. Aufgrund der gut funktionierenden Datenbank werden auch bestimmte Marktordnungsprämien für Rinder mit dieser Datenbank abgewickelt. Eine Schnittstelle zum Verbraucherinformationssystem (VIS; Datenbank) bietet die Grundlage für Betriebs- und Tierinformationen, die auch über das VIS abgerufen werden können.

Schafe und Ziegen: Gemäß der Tierkennzeichnungs- und Registrierungsverordnung 2009, BGBl. II Nr. 291/2009 idgF., haben Halter von Schafen und Ziegen die Aufnahme der Tierhaltung innerhalb von 7 Tagen die Daten zum Betrieb sowie die Daten zur Tierhaltung beim Betreiber der zentralen Datenbank (VIS; Verbrauchergesundheitsinformationssystem) anzuzeigen. In dieser sind Registrierungsnummer, Name und Adresse des Betriebes, die geographischen Daten des Betriebsstandorts, die Daten des Tierhalters, die Art der gehaltenen Tiere, die Art der Nutzung der Tiere und der Tierbestand gemäß Stichtag der jährlichen Erhebung, einzutragen. Diese Datenbank entspricht den in der Verordnung (EG) Nr. 21/2004 festgelegten Anforderungen. Die individuellen Codes der amtlichen Kennzeichen werden für ab dem 9. Juli 2005 geborene Tiere über das VIS den Betrieben zugeteilt, diese Information über die Zuteilung ist für amtliche Stellen abrufbar.

4.4 *System in place for the identification of animals*

(max. 32000 chars):

Rinder: Die entsprechenden EU-Rechtsnormen wurden EU-konform umgesetzt: Kennzeichnung und Registrierung von Rindern gemäß Rinderkennzeichnungs-Verordnung 2008, BGBl. II Nr. 201/2008 idgF. Das System zur Kennzeichnung und Registrierung von Rindern beruht auf Ohrmarken mit Einzeltierkennzeichnung von Tieren, elektronischen Datenbanken, Tierpässen (Tierpässe werden nur für den innergemeinschaftlichen Handel verwendet) und Einzelregistern in jedem Betrieb. Alle Tiere eines Betriebes werden mit von der zuständigen Behörde zugelassenen Ohrmarken an beiden Ohren gekennzeichnet. Die Ohrmarken sind mit einem einheitlich gestalteten Kenncode versehen, mit dem die einzelnen Tiere und ihre Geburtsbetriebe identifiziert werden können: „AT“ mit numerischem Code und einem Strichcode, der zumindest den numerischen Code beinhaltet. Der Tierhalter hat für alle im Betrieb gehaltenen Tiere ein Bestandsregister nach einem von der AMA herausgegebenen Muster zu führen. Es hat folgende Informationen zu liefern: Kennzeichnung der Einzeltiere; das Geburtsdatum, das Geschlecht, die Rasse; bei Zu- und Abgängen die Kennzeichnung der betroffenen Tiere unter Angabe des jeweiligen Datums und der Person, aus deren Bestand die betroffenen Tiere übernommen oder an einen anderen Bestand sie abgegeben worden sind; im Fall einer Umkennzeichnung (Drittlandtier) die Zuordnung der neuen Ohrmarke zur Ohrmarke des Drittlandes; Vermerke über den Aufenthalt von Tieren auf bestoßenen Weiden; allenfalls der Zeitpunkt des Todes des Tieres im Haltungsbetrieb; Kontrollvermerke. Das Bestandsverzeichnis ist vier Jahre lang aufzubewahren. Eine Ohrmarkenabfrage über das VIS ist jederzeit möglich.

Schafe und Ziegen sind vom Tierhalter auf eigene Kosten innerhalb einer Frist von 6 Monaten ab dem Geburtsdatum, jedenfalls aber vor dem erstmaligen Verlassen des Geburtsbetriebes oder auf behördliche Anordnung noch vor diesem Zeitpunkt mit zwei Ohrmarken oder einer Ohrmarke und einem elektronischen Transponder oder mit einer Ohrmarke und einem Fesselband oder mit einem Fesselband und einem Bolustransponder dauerhaft zu kennzeichnen (Tierkennzeichnungsverordnung und Registrierungsverordnung 2009). Die älteren Ohrmarken haben nachstehende Angaben zu enthalten: „AT“ für Österreich, optional einen darauffolgenden numerischen Bundesländercode (z.B.: 1

Standard requirements for the submission of programmes of eradication and monitoring of TSE

Burgenland) und einen nicht mehr als 11 Zeichen umfassenden Code, auf Grund dessen zumindest der Herkunftsbetrieb festgestellt werden kann. Für Tiere, die nach dem 9. Juli 2005 geboren wurden, enthalten die amtlichen Kennzeichen jedenfalls folgenden Code: AT und einen individuellen Code aus 9 Ziffern, welcher vom VIS generiert wird. Für Ersatzkennzeichen sind eigene Regelungen vorgesehen. Die Besitzer von Schafen und Ziegen haben die Aufnahme der Tierhaltung mit den relevanten Daten unverzüglich, spätestens aber sieben Tage nach Eintritt des Ereignisses, dem VIS anzuzeigen. Die Tierhalter haben ein Bestandsregister zu führen, wobei alle Eintragungen mindestens sieben Jahre lang aufzubewahren sind (z.B.: Anzahl der am 1. April jeden Jahres im Betrieb vorhandenen Schafe und Ziegen getrennt nach Tierart, Anzahl der im Betrieb vorhandenen weiblichen Schafe und Ziegen, die älter als 12 Monate sind oder Junge geworfen haben, alle Zu- und Abgänge der verbrachten Tiere.

4.5 Measures in place as regards the notification of the disease

(max. 32000 chars):

TSE bei Tieren gehört gemäß § 16 Z 7 des Tierseuchengesetzes (TSG), RGBI Nr. 177/1909 idgF, zu den anzeigepflichtigen Tierseuchen. Die Anzeige- und somit Untersuchungspflicht für BSE besteht in Österreich bereits seit 1991 (TSG, u. a. geändert durch BGBl. I Nr. 36/2008; daher trat die BSE-Verordnung BGBl. II Nr. 389/1991 mit Ablauf des 31. Dezember 2008 außer Kraft).

Bei Verdacht auf TSE haben der zugezogene Tierarzt, der Tierhalter, die vom Tierhalter mit der Obhut und Aufsicht betraute Person und jede andere Person, der zufolge ihres Berufes die Erkennung von Anzeichen des Verdachtes auf TSE zumutbar ist, unverzüglich und auf kürzestem Weg die Anzeige beim örtlich zuständigen Bürgermeister oder bei der vom Bürgermeister mit der Entgegennahme der Anzeige betrauten Person, sofern dies nicht möglich ist, bei der nächsten Polizeidienststelle zu erstatten. Tierärzte haben überdies die Anzeige bei der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde (BVB) zu erstatten. Die BVB ist der Berufssitz des Amtstierarztes. Die Anzeigen müssen auch mündlich und telefonisch entgegengenommen werden. Der Bürgermeister hat die daraufhin getroffenen Verfügungen unverzüglich der BVB bekannt zu geben. Polizeidienststellen haben die Anzeige sowohl dem Bürgermeister als auch der BVB weiterzuleiten.

Für Scrapie besteht die Anzeige- und Untersuchungspflicht in Österreich bereits seit 1995. Im Rahmen von Kundmachungen wurden Durchführungsbestimmungen zur TSE-Überwachung verfügt, zuletzt mit der Kundmachung GZ 74600/0007-II/B/10/2014, veröffentlicht in den AVN SN 12a/Dezember 2013 vom 24. Jänner 2014.

Ergänzend wäre noch die Scrapie-Überwachungsverordnung (EU-anerkanntes nationales Scrapie-Überwachungsprogramm; t), BGBl. II Nr. 119/2006 vom 16. März, anzuführen. Derzeit ist eine neue Verordnung zur Anpassung an den Status in Arbeit.

Regelungen, die auf die Anzeigepflicht hinweisen, finden sich z. B. auch im Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz BGBl. I Nr. 13/2006 idgF und in der Fleischuntersuchungsverordnung BGBl. II Nr. 109/2006 idgF.

Es besteht auch die Verpflichtung, Sperren im VIS einzutragen.

4.6 Testing

4.6.1 Rapid tests in bovine animals

Standard requirements for the submission of programmes of eradication and monitoring of TSE

Targets for year **2015**

	Age (in months) above which animals are tested	Estimated number of animals to be tested	Estimated number of rapid tests, including rapid tests used for confirmation	
Animals referred to in Annex III, Chapter A, Part I, point 2.1, 3 and 4 of Regulation (EC) No 999/2001 of the European Parliament and of the Council	24	18 500	18 500	
Animals referred to in Annex III, Chapter A, Part I, point 2.2 of Regulation (EC) No 999/2001	30	500	500	
Please refer to Point 2.b) description of programme: optional animals risk based sampling of healthy slaughtered bovines (III.A.2.2.) born in AT	48	20 000	20 000	X
voluntary investigations age 20 to 72 months	20	1 000	1 000	X
		Add a new row		

4.6.2 Rapid tests in ovine animals

Estimated population of adult ewes and ewe lambs put to the ram .

217 856

Targets for year **2015**

	Estimated number of animals to be tested	
Ovine animals referred to in Annex III, Chapter A, Part II, point 2 of Regulation (EC) No 999/2001	0	
Ovine animals referred to in Annex III, Chapter A, Part II, point 3 of Regulation (EC) No 999/2001	1 500	
Ovine animals referred to in Annex III, Chapter A, Part II, point 5 of Regulation (EC) No 999/2001	80	
Ovine animals referred to in Annex VII, Chapter B, point 2.2.2. (b) and (c) of Regulation (EC) No 999/2001	500	
Ovine animals referred to in Annex VII, Chapter B, point 3.1. of Regulation (EC) No 999/2001	5	
Ovine animals referred to in Annex VII, Chapter B, point 4.1. of Regulation (EC) No 999/2001	500	
Ovine animals referred to in Annex VII, Chapter B, point 2.2.3. of Regulation (EC) No 999/2001	100	
Additional national riskbased sampling (including dead/killed ones and healthy slaughtered)	985	X
Other please specify here		X
	Add a new row	

Standard requirements for the submission of programmes of eradication and monitoring of TSE

4.6.3 Monitoring in caprine animals

Estimated population of female goats and female kids mated .

47 778

Targets for year **2015**

	Estimated number of animals to be tested	
Caprine animals referred to in Annex III, Chapter A, Part II, point 2 of Regulation (EC) No 999/2001	0	
Caprine animals referred to in Annex III, Chapter A, Part II, point 3 of Regulation (EC) No 999/2001	500	
Caprine animals referred to in Annex III, Chapter A, Part II, point 5 of Regulation (EC) No 999/2001	20	
Caprine animals referred to in Annex VII, Chapter B, point 2.2.2. (b) and (c) of Regulation (EC) No 999/2001	10	
Caprine animals referred to in Annex VII, Chapter B, point 3.1. of Regulation (EC) No 999/2001	5	
Caprine animals referred to in Annex VII, Chapter B, point 4.1 of Regulation (EC) No 999/2001	5	
Caprine animals referred to in Annex VII, Chapter B, point 2.2.3. of Regulation (EC) No 999/2001	50	
Additional national riskbased sampling (including dead/killed ones and healthy slaughtered)	37	X
	ADD A NEW ROW	

4.6.4 Confirmatory tests **other than rapid tests** as referred to in Annex X Chapter C of Regulation (EC) No 999/2001

Targets for year **2015**

	Estimated number of tests
Confirmatory tests in Bovine animals	25
Confirmatory tests in Ovine an Caprine animals	5

4.6.5 Discriminatory tests

Targets for year **2015**

Standard requirements for the submission of programmes of eradication and monitoring of TSE

	Estimated number of tests	
Primary molecular testing referred to in Annex X, Chapter C, point 3.2(c)(i) of Regulation (EC) No 999/2001	1	

4.6.6 Genotyping of positive and randomly selected animals

Targets for year **2015**

	Estimated number	
Animals referred to in Annex III, Chapter A, Part II, point 8.1 of Regulation (EC) No 999/2001	5	
Animals referred to in Annex III, Chapter A, Part II, point 8.2 of Regulation (EC) No 999/2001	110	

4.7 Eradication

4.7.1 Measures following confirmation of a BSE case

4.7.1.1 Description

(max. 32000 chars) :

Vorgangsweise gemäß den Bestimmungen der Verordnung (EG) Nr. 999/2001; Zum Beispiel werden epidemiologische Erhebungen und Tötungen von Tieren gemäß Artikel 13 bzw. Anhang VII der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 durchgeführt. Eine Entschädigung wird bezahlt. Der Zusammenarbeit zwischen den betroffenen Behörden und dem Labor kommt große Bedeutung zu. Die unschädliche Beseitigung von Tierkörper erfolgt ebenfalls gemäß den einschlägigen Vorschriften (VO (EG) Nr. 999/2001 und VO (EG) Nr. 1069/2009); Hilfreich bei der Bekämpfung ist auch der Krisenplan TSE, GZ BMG-74700/0298-II/B/5/2009. Eine detaillierte Arbeitsanleitung für Amtstierärzte steht zur Verfügung, die Vorgaben der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 werden angewendet. Die Kommission (auch die OIE) wird ebenfalls von einem allfälligen BSE-Fall informiert, die Eintragung erfolgt in die TSE-Datenbank.

4.7.1.2 Summary table

Targets for year **2015**

	Estimated number	
Animals to be killed under the requirements of Annex VII, Chapter B, point 2.1 of Regulation (EC) No 999/2001	5	

4.7.2 Measures following confirmation of a scrapie case

4.7.2.1 Description

Standard requirements for the submission of programmes of eradication and monitoring of TSE

(max. 32000 chars) :

Vorgangsweise gemäß Verordnung (EG) Nr. 999/2001; Krisenplan TSE, GZ BMG-74700/0298-II/B/5/2009 (wird derzeit wieder überarbeitet). Eine detaillierte Arbeitsanleitung für Amtstierärztinnen und Amtstierärzte steht zur Verfügung. Nach Rücksprache des NRL mit dem EU-RL werden Proben des positiven Tieres zur weiteren Untersuchung an das EU-RL weitergeleitet. Epidemiologische Nachforschungen werden durchgeführt. Es wird hinsichtlich der weiteren Vorgangsweise zwischen der klassischen und atypischen Scrapie unterschieden. Auch muss von Fall zu Fall einzeln entschieden werden, welche der möglichen Optionen gemäß Anhang VII der Verordnung (EG) Nr. 999/2001, betreffend die weitere Vorgangsweise in den Beständen, Anwendung findet. Entsprechend werden Tötungen durchgeführt, bzw. Schlachtungen. Tiere über 18 Monate werden gemäß den EU-Vorgaben getestet. Aus diesem Grund wird im gegenständlichen Antrag nicht nur zu Gunsten einer einzigen Vorgangsweise entschieden. Für die Aufrechterhaltung des Status wird im Falle von Ausbrüchen aber auf jeden Fall das Ziel gesetzt, allfällige Scrapie-Ausbrüche so rasch wie möglich zu bekämpfen und wieder auszurotten. Die Zusammenarbeit der Behörden und aller Beteiligten ist ebenfalls sehr wichtig. Genotypisierungen werden ebenfalls rechtskonform durchgeführt.

4.7.2.2 Summary table

Targets for year **2015**

	Estimated number
Animals to be culled and destroyed under the requirements of Annex VII, Chapter B, point 2.2.2 of Regulation (EC) No 999/2001	775
Animals to be sent for compulsory slaughter in application of the provisions of Annex VII, Chapter B, point 2.2.2. (b) and (c) of Regulation (EC) No 999/2001	50
Animals to be genotyped under the requirements of Annex VII, Chapter B, point 2.2 of Regulation (EC) No 999/2001	95

4.7.3 Breeding programme for resistance to TSEs in sheep

4.7.3.1 General description

Description of the programme according to the minimum requirements set out in Annex VII, Chapter B of Regulation (EC) No 999/2001

(max. 32000 chars) :

In Österreich wird kein Zuchtprogramm hinsichtlich der Resistenz gegen die klassische Scrapie durchgeführt. Dafür hat Österreich ein nationales Überwachungsprogramm.

4.7.3.2 Summary table

Targets for year **2015**

	Estimated number
--	------------------

Standard requirements for the submission of programmes of eradication and monitoring of TSE

Ewes to be genotyped under the framework of a breeding programme referred to in Article 6a of Regulation (EC)	0
Rams to be genotyped under the framework of a breeding programme referred to in Article 6a of Regulation (EC)	0

Standard requirements for the submission of programmes of eradication and monitoring of TSE

5. Costs

5.1 Detailed analysis of the costs

(max. 32000 chars) :

Die detaillierte Kostenaufschlüsselung stellt eine Darstellung der zu erwartenden Vollkosten auf Basis der aktuellen Kostensituation dar. Für das Jahr 2015 ist eine Neuausschreibung für den zu verwendenden Test notwendig. Es werden nur zugelassene Tests gemäß Anhang X der Verordnung (EG) Nr. 999/2001 verwendet.

Aus derzeitiger Sicht werden pro Testkit für Rinder 427 Proben veranschlagt (Berücksichtigung der zunehmenden Teilauslastung, Wiederholungen und Validierungen); derzeit verwendeter Schnelltest bei Rindern: Prionics-Check PrioSTRIP) und für Schafe und Ziegen 383 Proben (ebenfalls unter Berücksichtigung der Teilauslastung und Wiederholungen; derzeit verwendeter Schnelltest: IDEXX HerdCheck BSE-Scrapie Antigen Test Kit, EIA).

Kostenaufschlüsselung der bei den unten angeführten Tests angegebenen Vollkosten (in den u. a. Tabellen nicht möglich):

Rind: Schnelltest Detailkosten/Probe (Testkit, Zusatzmaterialien, Zusatzreagenzien, Geräte, Personal) 9,55 € + Gemeinkosten (Labor, Energie, Verwaltung, Verschleiß,...) 6,88 € + allfällige Einsende- und allfällige Probennahmekosten 4,00 € = 20,43 € je Probe;

Schaf/Ziege: 383 Proben werden pro Testkit veranschlagt (Berücksichtigung von Teilauslastungen und Wiederholungen); Schnelltest Detailkosten/Probe (Testkit, Zusatzmaterialien, Zusatzreagenzien, Geräte, Personal): 16,01 € + Gemeinkosten (Labor, Energie, Verwaltung, Verschleiß,...) 11,53 € + allfällige Einsende- und allfällige Probennahmekosten 1 € = 28,54 €/Probe;

Confirmatory Test (TeSeE TM WESTERN BLOT, Bio-Rad): Detailkosten (Testkit, Zusatzmaterialien, Zusatzreagenzien, Geräte, Personal, L3 Laboreinrichtung) 830,30 + Gemeinkosten (Labor mit Ausnahme L3-Laboreinrichtung, Energie, Verwaltung, Verschleiß,...) 597,82 = 1.428,12 €

Primary molecular tests: Testkosten gemäß Verrechnung mit dem EU-RL 200,00 € + plus Transportkosten 800,00 € = 1.000 €
Genotypisierung: PCR: Detailkosten 50,12 € + Gemeinkosten 36,09 € = 86,21 €

Standard requirements for the submission of programmes of eradication and monitoring of TSE

5.2 Detailed analysis of the cost of the programme for year :

2015

1. Testing in bovine animals (as referred to in point 4.6.1)						
Costs related to	Specification	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Community funding requested	
1.1. Rapid tests	Prionics Check PrioSTRIP	39 000	20.43	796,770	yes	X
1.1. Rapid tests	Prionics Check PrioSTRIP	1 000	20.43	20430	no	X
				Add a new row		
2. Testing in ovine and caprine animals (as referred to in point 4.6.2 and 4.6.3)						
Costs related to	Specification	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Community funding requested	
2.1. Rapid tests	IDEXX HerdChek BSE-Scrapie Antigen	4 297	28.54	122,636.38	yes	X
				Add a new row		
3. Confirmatory testing (as referred to in point 4.6.4)						
Costs related to	Specification	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Community funding requested	
3.1. Confirmatory tests in Bovines	W-Blot	25	1428.12	35703	yes	X
				Add a new row		
Costs related to	Specification	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Community funding requested	
3.2. Confirmatory tests in Ovines and Caprines	W-Blot und Immunohistochemie	5	1428.12	7140.6	yes	X

Standard requirements for the submission of programmes of eradication and monitoring of TSE

						Add a new row	
4. Discriminatory testing (as referred to in point 4.6.5)							
Costs related to	Specification	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Community funding requested		
4.1. Primary molecular tests	Depending on EU-RL	1	1000	1000	yes	X	
						Add a new row	
5. Genotyping							
Costs related to	Specification	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Community funding requested		
5.1 Determination of genotype of animals in the framework of the monitoring and eradication measures laid down by Regulation (EC) No 999/2001 (as referred to in point 4.6.6 and 4.7.2.2)	Methode: PCR	210	86.21	18104.1	yes	X	
						Add a new row	
Costs related to	Specification	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Community funding requested		
5.2 Determination of genotype of animals in the framework of a breeding programme (as referred to in point 4.7.3.2)	0	0	0	0	no	X	
						Add a new row	
6. Compulsory culling/slaughter							
Costs related to	Specification	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Community funding requested		
6.1 Compensation for bovine animals to be culled and destroyed under the requirements of Annex VII, Chapter B, point 2.1 of Regulation (EC) No 999/2001 (as referred to in point 4.7.12)	Adult	3	3684	11052	yes	X	

Standard requirements for the submission of programmes of eradication and monitoring of TSE

6.1 Compensation for bovine animals to be culled and destroyed under the requirements of Annex VII, Chapter B, point 2.1 of Regulation (EC) No 999/2001 (as referred to in point 4712)	Calf	2	500	1000	yes	X
				Add a new row		
Costs related to	Specification	Number of units	Unitary cost in EUR	Total amount in EUR	Community funding requested	
6.2 Compensation for ovine and caprine animals to be culled and destroyed under the requirements of Annex VII, Chapter B, point 2.2.2 of Regulation (EC) No 999/2001 (as referred to in point 4722)	see left column	775	70	54250	yes	X
				Add a new row		
6.3 Compensation for ovine and caprine animals to be sent for compulsory slaughter in application of the provisions of Annex VII, Chapter B, point 2.2.2 (b) and (c) of Regulation (EC) No 999/2001 (as referred to in point 4722)	see left column	50	0	0	no	X
				Add a new row		
	Total			1 068 086,08 €		

Standard requirements for the submission of programmes of eradication and monitoring of TSE

5.3 Co-financing rate:

The maximum co-financing rate is in general fixed at 50%. However based on provisions of Article 5.2 and 5.3 of the Common Financial Framework, we request that the co-financing rate for the reimbursement of the eligible costs would be increased:

- Up to 75% for the measures detailed below
- Up to 100% for the measures detailed below
- Not applicable

5.4 Source of national funding

Please specify the source of the national funding:

- public funds*
- food business operators participation*
- other*

Standard requirements for the submission of programmes of eradication and monitoring of TSE

Please provide details on the source of national funding (max 32000 characters)

Mit dem jährlich vom österreichischen Gesetzgeber (Parlament) zu beschließenden Bundesfinanzgesetz werden den haushaltsleitenden Organen (z.B. dem BMG) Ausgabenobergrenzen zur Erfüllung ihrer Aufgaben bewilligt. Die Bereitstellung der Gelder im Vollzug obliegt dem Bundesministerium für Finanzen und wird durch die Einnahmen des Bundes (z.B. durch Steuern) und Aufnahme von Finanzschulden finanziert.

The Austrian Parliament annually enacts a Financing Act (Bundesfinanzgesetz). This Act provides the financial framework for the responsible operative authorities (in case of veterinary /consumer health issues the Federal Ministry of Health) to fulfill their responsibilities. The budget is provided by the Federal Ministry of Finance and is acquired via earnings of the republic (taxes) and by going into dept.

Standard requirements for the submission of programmes of eradication and monitoring of TSE

Attachments

IMPORTANT :

- 1) The more files you attach, the longer it takes to upload them .
- 2) This attachment files should have one of the format listed here : [jpg, jpeg, tiff, tif, xls, xlsx, doc, docx, ppt, pptx, bmp, pna, pdf.](#)
- 3) The total file size of the attached files should not exceed 2 500Kb (+- 2.5 Mb). You will receive a message while attaching when you try to load too much.
- 4) IT CAN TAKE **SEVERAL MINUTES TO UPLOAD** ALL THE ATTACHED FILES. Don't interrupt the uploading by closing the pdf and wait until you have received a Submission Number!
- 5) Only use letters from a-z and numbers from 1-10 in the attachment names, otherwise the submission of the data will not work.

List of all attachments

		Attachment name	File will be saved as (only a-z and 0-9 and -_):	File size
			Total size of attachments :	No attachmen